



Wie lange braucht ein Kleinverlag?

Taranisa hat Folgendes geschrieben: Du versuchst es, wie ich deinen Eingangspost verstehe, zuerst bei den Agenturen. Gut. So erhältst du einen ersten Eindruck davon, wie dein Roman (dort) ankommt, z.B. durch Nachfrage nach dem Gesamtmanuskript oder wenn (soll passieren) statt einer Standardabsage eine Begründung angegeben wird. Läuft das ohne Erfolg, kannst du immer noch selbst Verlage anschreiben. Damals hatte ich durch Anthologien Kontakt zu meiner Verlegerin, sodass ich mein Debüt gleich dort angeboten hatte. Es heißt auch, dass die Chancen bei einem größeren Verlag steigen, wenn jemand bei einem kleinen bereits veröffentlichte und somit kein absoluter Neuling mehr ist.

Ich mach mir bei Agenturen und großen Verlagen eigentlich keine so große Hoffnungen. Womöglich hat mein anderes Buch (das ich aber innerhalb weniger Wochen runtergeschrieben habe) sogar bessere Chancen, da der Plot nicht so verstrickt ist wie bei meinem Herzensprojekt, in das so viel Zeit fließt ^^ Es ist nicht immer alles ganz fair :/ Aber vll irre ich mich auch und das Herzensprojekt hätte doch bessere Chancen als das andere 'Testprojekt'.

Ich wollte das mit den Agenturen trotzdem machen, um mir hinterher nichts vorzuwerfen und wer weiß, vll bekomm ich ja doch ne Chance und muss dann halt nur manches überarbeiten ^^ (ich überarbeite aber ohnehin schon extrem viel innerhalb meiner AG).

Ich versuche jetzt quasi nur noch rauszufinden, ob ein Kleinverlag nicht doch schlauer als SP wäre, wenn alle Agenturen absagen. Das mit dem Buchhandel ist natürlich ein gutes Argument (in einem Beitrag weiter oben), genau wie auch die Möglichkeit, es bei der nächsten Bewerbung dann bei Agenturen anzugeben, dass man bereits bei einem Verlag veröffentlicht hat.

Hast du eigentlich den Vertrag dann so abgeschlossen, dass du Nachfolgebücher auch per SP rausbringen könntest oder an Agenturen schicken könntest? Du hast dich nur für die jeweilige Reihe verpflichtet, dass alles beim selben Verlag bleibt, oder?

Ich denke, wenn ich pro Buch nur (einmalig) 800 netto verdienen könnte, wäre ich damit zufrieden. Es soll ein Nebengeschäft sein, davon leben möchte ich nicht, aber mir dadurch dauerhaft Teilzeit ermöglichen. Vll kann man sich so einen Vorschuss sogar bei kleineren Verlagen aushandeln? Ich brauch ja gar keine 10.000, aber gar keinen Vorschuss und am Ende nur wenige Verkäufe wär halt auch sehr riskant.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).